

C a p a b l a n c a 1915 zur Erinnerung  
Dem Schachklub CAPABLANCA e.V.  
in Bad Frankenhausen 2015 gewidmet

Viele Schachfreunde interessieren sich für die bedeutendsten Daten der Schach-Geschichte, - die meisten wissen z.B. gut Bescheid über die genaue Reihenfolge der Weltmeister seit dem 19. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart, - dabei auch über die „Amtszeit“ von José R. C a p a b l a n c a 1921 bis 1927. Dass jedoch der Kubaner schon einmal 1915 „Weltmeister“ in einem anderen Schachbereich neben der Partie war, ist vermutlich den wenigsten bekannt. Na ja, diese Story hat wohl mehr scherzhaften Charakter: Es handelte sich gleichsam um eine WM e. p. dabei, und der Titel h. c. war sozusagen „zum Spaß“ verliehen worden. José hatte an seinem 27. Geburtstag im November 1915 ein Wetttlösen bei dem berühmten „Good C o m p a n i o n C h e s s P r o b l e m C l u b“ v. Philadelphia gewonnen, - danach war er Anfang 1916 in einem Presse-Porträt „Weltmeister im Lösen von Zweizügern“ genannt worden.

Unser Erinnerungsdigramm zeigt das C-Monogramm des berühmten Namens, dreh-symmetrisch von vier Pfeilern der „Befestigung“ umringt. – Hier werden zwei „Schlüsselzüge“ zur Lösung angeboten: 1.Sd3(+) und 1.Se4(+) - aber nur einer ist „lösungstauglich“, - der andere dient zur „Irreführung“ der übereiligen Raschschauder. „Matt in zwei Zügen“, so lautet die Aufgabe; Weiß ist natürlich am Zug. (Schwarz am Zug würde sofort ein Matt vorführen.)



Bei Buchstaben-Abbildungen solcher Art auf dem Schachbrett ist zuweilen Schachgebot mit dem Schlüsselzug notwendig, weil die Komposition anders nicht gelingen würde. Aber Königssternfluchten mit zwei eindeutigen Matt-Wechseln zwischen Verführung und Lösung (wie hier gezeigt) sorgen freilich für ein traditionsbewusstes Zweizüger-Format, - so hofft der endunterzeichnete Autor aus Weißenfels, seit 1990 FIDE- Meister im Problemschach.

Mit sportlichem Gruß      Fritz Hoffmann